

Merkblatt „Kanalspülung“

Treten, während einer Kanalreinigung, Störungen in den privaten, sanitären Anlagen auf, können verschiedene Gründe dafür verantwortlich sein.

Die häufigsten Ereignisse sind, Geräusche die, während der Arbeiten, über die Rohrleitungen bis in die Gebäude übertragen werden oder der Austritt von Wasser aus den Geruchsverschlüssen der sanitären Einrichtungen (Dusche, Waschbecken, Toilettenbecken oder Badewanne). Dieses Wasser ist in der Regel klares Wasser.

Im Falle der Geräuschübertragung brauchen Sie sich nicht weiter zu sorgen. Im Gegenteil, Sie können sicher sein, dass Ihre Abflussleitung frei von Verstopfungen ist und sich in einem guten Zustand befindet.

Ist Wasser aus dem Geruchsverschluss ausgetreten?

Das lässt darauf schließen, dass sich die Be- und Entlüftung über Dach und / oder der Revisionschacht Ihrer Grundstücksentwässerungsanlage, in einem nicht ordnungsgemäßen Zustand befinden, bzw. nicht vorhanden sind. Und somit der entstandene Überdruck nicht über die Be- und Entlüftung entweichen konnte. Überprüfen Sie daher zunächst Ihre Anlagen. Holen Sie sich ggf. Rat bei Ihrem Installateur. Überprüfen Sie, ob Ihr Revisionschacht auch wirklich frei und nicht unter Flur liegt (z. B. überpflastert oder mit Boden überdeckt wurde). Ist dieses in Ordnung, vergewissern Sie sich, dass auch alle sanitären Einrichtungen an die Be- und Entlüftungsleitung angeschlossen sind, insbesondere, wenn das Ereignis nur an einer Stelle (z. B. in der Gästetoilette) aufgetreten ist. Bei nachträglich angeschlossenen Sanitäranlagen ist dies der häufigste Grund.

Macht sich nach der Kanalspülung ein übler Geruch bemerkbar?

Hier konnte der Unterdruck nicht ausgeglichen werden. Dabei wurde das Wasser des Geruchsverschlusses ganz oder teilweise herausgesaugt. Dadurch kann nun die Kanalatmosphäre ungehindert über die sanitären Einrichtungen, ins Gebäude einströmen. Um die Geruchsbelästigung zu unterbinden, lässt man etwas Wasser in Spüle, Waschbecken, Dusche und Badewanne laufen und betätigt 1x die Toilettenspülung. Dadurch wird der Geruchsverschluss wieder geschlossen und es kann keine weitere Kanalluft austreten. Auch hier gilt die Ursachenbeschreibung wie im vorhergehenden Fall.

Aus der Toilette ist Wasser mit Fäkalien ausgetreten.

In diesem Fall hat in Ihrem Sanitärsystem bereits vor der Kanalreinigung eine schwere Störung vorgelegen. In einem ordnungsgemäß funktionierenden Entwässerungssystem werden durch die Toilettenspülung die Fäkalien direkt durch die Fall- bzw. Grundleitung in das Hauptkanalsystem gespült. Das heißt, dass sich in den häuslichen Entwässerungsleitungen keine Fäkalien befinden dürften. Sollten dennoch Fäkalien aus Ihrer Toilette in das Gebäude gelangt sein, so müssen sich diese in Ihrem System bereits angesammelt haben, also eine Verstopfung vorgelegen haben. Hierbei ist es wichtig die Ursache zu erkunden und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Wenden Sie sich diesbezüglich an ein Fachunternehmen und lassen sie ihre private Entwässerungsanlage reinigen und überprüfen.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Erläuterungen etwas Aufschluss über die bevorstehenden Arbeiten sowie einige Anhaltspunkte zur Fehlersuche gegeben zu haben.

Abbildung 1

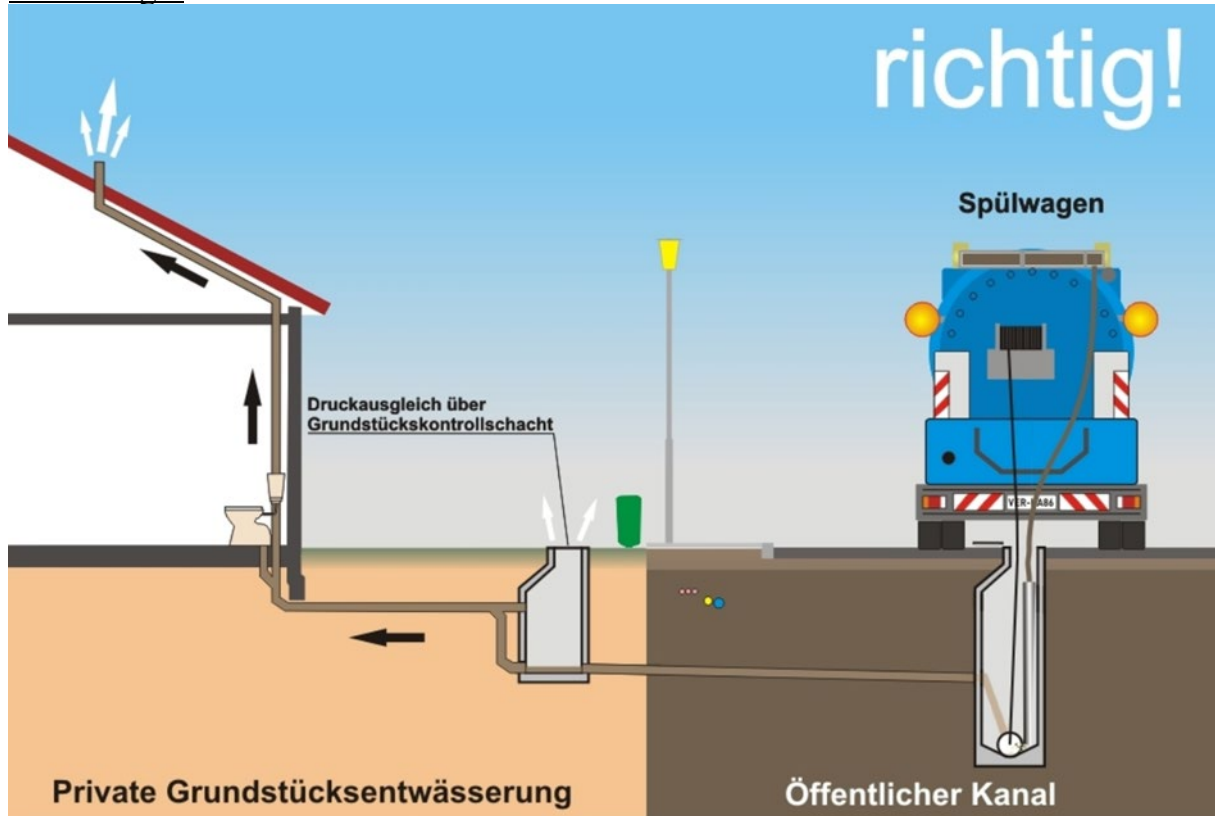


Abbildung 2

